

FAMILIEN IN NIEDERSACHSEN



Liebe Leserin, lieber Leser,

der Sommer ist da und die Urlaubs- und Ferienzeit beginnt. Von Spiel- und Freizeitideen für die ganze Familie über Tipps zur Kindersicherheit im Sommer, Familienfreizeiten und Familienerholung in Niedersachsen finden Eltern im Niedersächsischen Familienportal viele Infos zur **Ferienzeit mit der Familie**. Der Themenschwerpunkt unseres Newsletters Juli / August zeigt, wie vielfältig die Initiativen im Bereich der frühkindlichen Bildung sind und wie es nach der Sommerpause weitergeht.

Die Online-Redaktion ist übrigens immer auf der Suche nach interessanten Terminhinweisen und Beiträgen zur Familien- und Väterarbeit zur Veröffentlichung im Niedersächsischen Familienportal. Nehmen Sie einfach **Kontakt** zu uns auf. Unser nächster Newsletter erscheint Anfang September.

Viel Spaß beim Lesen und eine schöne Sommerzeit wünscht
Ihre Online-Redaktion

- **Aktuelles**
- **Aus den Kommunen / Familienbüros**
- **Themenschwerpunkt Frühkindliche Bildung und Familienbildung**
- **Veranstaltungen und Fortbildungen**
- **Publikationen**
- **Aktionen, Preise und Ausschreibungen**

Aktuelles



Foto: Niedersächsisches
Sozialministerium

[zurück](#)

Tag der Niedersachsen 2015: Wir waren dabei!

320.000 Besucherinnen und Besucher kamen zum diesjährigen Tag der Niedersachsen vom 26. bis 28. Juni nach Hildesheim. Auf zehn Festmeilen in der City und sieben Großbühnen präsentierten sich zahlreiche Einrichtungen und Vereine. Auch die Onlineredaktion von Familien in Niedersachsen war wieder dabei: Wir haben im Niedersachsendorf das Team der Landesstiftung Familie in Not unterstützt, die sich mit neuem Logo und druckfrischen Infomaterialien präsentierte. Am Stand vertreten waren auch die Familienferienstätten mit Infos zu ihren Angeboten. [Mehr...](#)



Das neue ElterngeldPlus

Alle Eltern, deren Kinder ab dem 1. Juli 2015 geboren werden, können nun die bereits zu Jahresbeginn in Kraft getretenen Regelungen in Anspruch nehmen. Mit dem neuen Elterngeld wird sich künftig der frühe Wiedereinstieg in Teilzeit mehr lohnen. Die partnerschaftliche Aufteilung von Familie und Beruf wird mit einem Partnerschaftsbonus unterstützt und die Elternzeitregelungen werden flexibler, so dass es künftig leichter wird, auch zu einem späteren Zeitpunkt, z.B. zur Einschulung des Kindes, in Elternzeit zu gehen. [Mehr...](#)

Übrigens! Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. hat das Infoblatt zu Elternzeit und Elterngeld und nun ElterngeldPlus aktualisiert: "Neue Chancen für Eltern - Regelungen im Überblick" ist als Print-Version und in einer digitalen Version für das Intranet von Unternehmen, Kommunen/ Behörden erhältlich. Das Infoblatt informiert über Anspruchsberechtigte und -voraussetzungen sowie über Dauer, Höhe und Antragstellung. Auch Krankenversicherungsschutz, Kündigungsschutz und steuerliche Regelungen sind kurz erläutert. Anfragen bitte an: kontakt@vernetzungsstelle.de

[zurück](#)



Verbesserungen von Familienleistungen beschlossen

Am 18. Juni 2015 hat der Bundestag den Gesetzentwurf zur Verbesserung von Familienleistungen verabschiedet. Mit dem Gesetzentwurf sollen unter anderem das Kindergeld, der Kinderzuschlag und der steuerliche Entlastungsbetrag für Allein-erziehende angehoben werden. Die einzelnen Maßnahmen müssen noch vom Bundesrat bestätigt werden. Weitere Informationen auf der [Website des Bundesfamilienministeriums](#).

[zurück](#)



Kinderbeauftragter des Bundestages: Keine Einigkeit über Einrichtung

Bei den Fraktionen gibt es derzeit keine Einigkeit über die Einrichtung eines Kinderbeauftragten des Bundestages. Das wurde während der öffentlichen Sitzung des Petitionsausschusses am 15. Juni deutlich, bei der über eine entsprechende Petition des Generalsekretärs der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendmedizin (DAKJ), Manfred Gahr, beraten wurde. Mehr dazu auf www.kinderschutz-niedersachsen.de



Foto: Land Niedersachsen

Sommerferien - was tun? Ferienfreizeiten für alle Kinder

Ein paar unbeschwerte Tage in den Sommerferien genießen - das sollte für alle Kinder eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein. Aber nicht alle Familien können sich einen Urlaub leisten. Um auch Kindern aus sozial benachteiligten oder einkommensschwachen Familien Ferienerlebnisse zu ermöglichen, gibt es in Niedersachsen und auch bundesweit verschiedene Initiativen - u.a. die gemeinsame Aktion vom Deutschen Jugendherbergswerk Landesverband Hannover und der Landesstiftung Familie in Not oder die Kinderreisen der Deutschen Fernsehlotterie. Für erstere hat Niedersachsens Sozialministerin Cornelia Rundt als Schirmherrin und Glücksfee der Aktion Anfang Juni die Ziehung der 24 Gewinnerfamilien übernommen. [Mehr...](#)

[zurück](#)

Bundesrats-Mehrheit für Niedersachsens Antrag zur gleichgeschlechtlichen Ehe

Der von Niedersachsen eingebrachte Antrag "Ehe für alle" zur Gleichstellung der gleichgeschlechtlichen Ehe hat im Bundesrat eine Mehrheit gefunden. Demnach soll der Bund die Benachteiligung der Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare beseitigen und die vollständige Gleichbehandlung im gesamten Bundesrecht verwirklichen. Niedersachsens Sozialministerin Cornelia Rundt nahm dazu am 12. Juni 2015 im Bundesrat Stellung.

[zurück](#)

www.ms.niedersachsen.de



Geplante Änderungen zum Umgang mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen

Der Bundesverband für Erziehungshilfe e.V. (AFET) berichtet über geplante Gesetzesänderungen zur Aufnahmeverpflichtung der Länder und zur interkommunalen Verteilung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge (UMF) nach Jugendhilferecht. Die Verteilung sollte unter dem Primat der Jugendhilfestandards gewährleistet werden, sämtliche gesetzlichen und untergesetzlichen Änderungen, die die Unterbringung, Betreuung, Versorgung und Unterstützung von unbegleiteten Minderjährigen betreffen, sollen sich am Kindeswohl und dem besonderen Schutzbedürfnis der Jugendlichen ausrichten. Der AFET informiert auf seiner Website www.afet-ev.de über das Gesetzgebungsverfahren und den vorgelegten **Referentenentwurf vom Juni 2015**.

[zurück](#)

Übrigens! Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Flüchtlingsfamilien** im Niedersächsischen Familienportal.



Mehr Interesse an Betreuungsgeld, höhere Betreuungsquoten in Kitas

Das Interesse am **Betreuungsgeld** für Eltern, die keine öffentlich geförderte Betreuungsform für ihre unter 3-jährigen Kinder in Anspruch nehmen, ist gestiegen. 2013 lag die Zahl der Leistungsbezüge bundesweit bei 64.877, davon 5.163 in Niedersachsen. Im vierten Quartal 2014 war die Zahl der Leistungsbezüge bundesweit bereits auf 386.483 angestiegen. In Niedersachsen wurde Betreuungsgeld an 36.217 Mütter oder Väter gezahlt. Das teilt das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) mit. **Mehr...**

[zurück](#)



Foto: Tom Figiel /
Niedersächsisches
Sozialministerium

[zurück](#)

Empfang für ehrenamtliche Integrationslotsinnen und -lotsen

Rund 2.800 Integrationslotsinnen und Integrationslotsen gibt es in Niedersachsen. Sie helfen neu zugewanderten Menschen oder schon länger hier lebenden Migrantinnen und Migranten dabei, sich in der niedersächsischen Gesellschaft zurecht zu finden und daran teilzuhaben. Etwa 80 besonders engagierten Frauen und Männern hat Sozialministerin Cornelia Rundt am 10. Juni 2015 bei einem feierlichen Empfang im Gästehaus der Landesregierung für ihre herausragende Arbeit gedankt. **Mehr...**

Niedersächsische Beamtinnen und Beamte erhalten bessere Möglichkeiten zur Versorgung pflegebedürftiger Angehöriger

Die Niedersächsische Landesregierung hat eine Verordnung beschlossen, mit der die Betreuungsmöglichkeiten pflegebedürftiger Angehöriger für Beamtinnen und Beamte verbessert werden. Dieser Entwurf wird nun den Verbänden zur gemeinsamen Abstimmung vorgelegt. Außerdem sollen die beamtenrechtlichen Vorschriften an die schon für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geltenden Regelungen des Pflegezeitgesetzes angepasst werden. **Mehr...**

[zurück](#)



Quereinstieg - Männer und Frauen in Kitas: Bundesmodellprogramm gestartet

Der Startschuss für das ESF-Bundesmodellprogramm "Quereinstieg - Männer und Frauen in Kitas" ist gefallen: Mit dem Programm stellt das Bundesministerium für

Familie, Senioren, Frauen und Jugend für den Zeitraum vom 1. Juni 2015 bis zum Ende des Schuljahres 2020 insgesamt fast 34 Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) zur Verfügung. Gefördert werden Modellprojekte, die vergütete Ausbildungen von Erzieherinnen und Erziehern erproben und speziell auf Berufswechslerinnen und Berufswechsler zugeschnitten sind. [Mehr...](#)

[zurück](#)



Nummer gegen Kummer: Neues Erklär-Video

Was passiert, wenn man beim Kinder- und Jugendtelefon anruft, erklärt ein neuer Video-Spot von "Nummer gegen Kummer", zu sehen auf [Youtube](#). Die kostenlose und anonyme Beratungs-Hotline ist montags bis samstags von 14 bis 20 Uhr von überall in Europa unter **Telefon 116 111** zu erreichen. Außerdem ist über die Website auch eine Online-Beratung möglich. www.nummergegenkummer.de.

[zurück](#)



juPa.pa! - Junge Papas packen es!

Väter in Köln e.V. bietet mit dem Projekt juPa.pa! Beratung und Unterstützung für jugendliche Väter an. Denn "Teenie-Väter" können Verantwortung für ihre junge Familie übernehmen und bei allem Stress auch Freude am Vatersein entwickeln. Doch zunächst sind jugendliche Väter oftmals in einer schwierigen Situation: Sie fühlen sich stigmatisiert oder ziehen sich aus der Verantwortung für die frühe Vaterschaft zurück.

www.vaeter-in-niedersachsen.de

Aus den Kommunen / Familienbüros



Landkreis Friesland: Modellregion Kinderschutz im ländlichen Raum

Mit einer Projektwoche der Familien- und Kinderservicebüros hat der Landkreis Friesland den Startschuss gegeben, die Ansätze für den Kinderschutz in Friesland weiter zu verbessern. In Zusammenarbeit mit dem Kinderschutz-Zentrum Oldenburg und mit Förderung des Landes Niedersachsen startet der Landkreis als Modellregion für Kinderschutz im ländlichen Raum. Die Familien- und Kinderservicebüros dienen dabei als Knotenpunkte in den Städten und Gemeinden. Sie sollen Eltern gezielt auf Angebote vor Ort hinweisen und durch diese dezentralen, niedrigschwelligen Angebote der frühen Hilfen Hemmschwellen abbauen. [Mehr...](#)

[zurück](#)

Themenschwerpunkt Frühkindliche Bildung / Familienbildung



Frühkindliche Bildung findet überall statt: Zuhause, in der Kindertagesbetreuung, aber auch in der alltäglichen Begegnung mit Menschen, ihren Lebensweise und Berufen. Stiftungen, Vereine und Verbände bieten mit ihren Projekten Kindern die Gelegenheit, besondere Bildungserfahrungen zu machen. Sie unterstützen so die Arbeit der pädagogischen Fachkräfte. Kitas und Familienzentren nehmen verstärkt die Aufgabe der Elternbegleitung und **Familienbildung** wahr, um Kindern so gemeinsam mit den Eltern einen erfolgreichen Bildungsweg zu ermöglichen. Lesen Sie dazu unseren Themenschwerpunkt und weitere [Fachinformationen](#) im Niedersächsischen Familienportal.



Foto: Region Hannover

[zurück](#)

Forscher-Kids Region Hannover: Kita-Kinder stellen ihr Projekt zum Tag der kleinen Forscher vor

Wie können wir die Hände waschen oder die Toilette benutzen, ohne zu viel Wasser zu verbrauchen? Dieser und anderen Fragen rund um das umweltschonende Leben sind die Kinder der DRK-Kindertagesstätte Kronsberg / Brockfeldzwerge aus Hannover nachgegangen. Die Kita ist eine von insgesamt fünf Kindertagesstätten und Grundschulen in Deutschland, die von der bundesweiten Stiftung "Haus der kleinen Forscher" einen besonderen Forschungsauftrag bekommen haben: ein Bad ohne Wasser zu bauen. [Mehr...](#)



Foto: NLV

[zurück](#)

Landwirtschaft für kleine Hände

Kühe streicheln, Futtermischungen ertasten und Butter schütteln: Zum Auftakt der vierten Aktionswoche "Landwirtschaft für kleine Hände" besuchten Kinder einer DRK-Kindertagesstätte den Milchhof Arkenberg in Wunstorf-Kolenfeld. Insgesamt erlebten während der Aktionswoche etwa 2.500 Kinder in ganz Niedersachsen heutige Landwirtschaft mit allen Sinnen. [Mehr...](#)



[zurück](#)

Bundesprogramm: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist

Im Januar 2016 startet das neue Bundesprogramm Sprach-Kitas: "Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist" des Bundesfamilienministeriums (BMFSFJ). Es fördert Angebote sprachlicher Bildung in Kindertageseinrichtungen mit den Schwerpunkten inklusive Bildung sowie Zusammenarbeit mit Familien. Das Interessensbekundungsverfahren zum neuen Bundesprogramm beginnt Ende Juni 2015. [Mehr...](#)

Elternchance II: bundesweite Qualifizierung zur Elternbegleitung

Am 1. Juli 2015 startet das Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) das ESF-Programm "Elternchance II" mit dem Ziel, Eltern früh für die Bildung ihrer Kinder zu gewinnen und sie kompetent in Erziehungs- und Bildungsfragen zu beraten. Dazu werden (früh)pädagogische Fachkräfte, die mit Familien zusammenarbeiten, zu Elternbegleiterinnen und Elternbegleitern weiterqualifiziert. [Mehr...](#)

[zurück](#)



[zurück](#)

Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung erhält neue Struktur

Das Ministerium für Wissenschaft und Kultur plant Anpassungen in der Organisationsstruktur des Niedersächsischen Instituts für Frühkindliche Bildung e.V. (nifbe). Damit soll die gute Arbeit weiter entwickelt und der Organisations- und Kommunikationsaufwand verringert werden. Ziel sei es, laut Niedersachsens Ministerin für Wissenschaft und Kultur, Gabriele Heinen-Kljajic, nachhaltige und bedarfsorientierte Strukturen zu schaffen. [Mehr...](#)



[zurück](#)

Gemeinnütziges Start-Up versorgt finanziell benachteiligte Familien mit Kinderbüchern

Die gemeinnützige Librileo UG hat sich das Ziel gesetzt, Kindern in bildungsfernen, sozial oder finanziell schwachen Familien frühzeitig einen Zugang zu Büchern zu ermöglichen. Eine Buchpatenschaft ermöglicht einer sogenannten Librileo-Familie in vier aufeinander folgenden Quartalen je eine altersgerechte Bücherbox nach Hause geliefert zu bekommen. [Mehr...](#)



Dieter Baacke Preis für medienpädagogische Projekte

Die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) und das Bundesfamilienministerium schreiben den Dieter Baacke-Preis 2015 aus. Ob Kinder-radioprojekt, Film- und Fernsehworkshop für Familien oder multimediales Fotoprojekt im Kindergarten - Institutionen, Initiativen oder Einzelpersonen können sich mit innovativen, originellen oder mutigen Projekten zur Förderung einer pädagogisch orientierten Medienkompetenz bewerben. Die Projekte sollten im Vorjahr entstanden sein oder im laufenden Jahr bis zur Bewerbungsfrist beendet sein. Der Preis wird in fünf Kategorien, dotiert mit jeweils 2.000 Euro, vergeben. Bewerbungsschluss: **31. August 2015**.

[zurück](#)

www.dieterbaackepreis.de



Zu Fuß zur Schule und in die Kita - jetzt anmelden zu den Aktionstagen

Das Deutsche Kinderhilfswerk (DKHW) und der Verkehrsclub Deutschland (VCD) rufen auch in diesem Jahr Schulen und Kitas zum Mitmachen beim internationalen "Zu Fuß zur Schule"-Tag am 22. September auf. Dazu gibt es Aktionstage vom **21. September bis 2. Oktober 2015**. Denn Kinder, die zu Fuß laufen, trainieren Fitness und Verkehrssicherheit und haben unterwegs viel Spaß. Auch Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher sind aufgefordert, mitzumachen und das Auto stehen zu lassen. Schulen und Kitas können ihre Teilnahme an den Aktionstagen anmelden und ein kostenloses Infopaket sowie weiteres kostenpflichtiges Aktionsmaterial bestellen.

[zurück](#)

www.zu-fuss-zur-schule.de

22.-23.09.2015
Hannover

Digitale (Lese-) Welten

Digitale Medien spielen im Alltag von Kindern und Jugendlichen eine wichtige Rolle und haben großen Einfluss auf ihr Leseverhalten. Der Einsatz dieser Medien in der Leseförderung kann vielfältige Möglichkeiten bieten, die Lesemotivation zu stärken und die Lesekompetenz zu verbessern. Die Akademie für Leseförderung veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur und der Stiftung Lesen eine Herbstakademie in Hannover mit Vorträgen und Workshops rund um aktuelle Erkenntnisse aus der Leseforschung. [Mehr...](#)

[zurück](#)

Veranstaltungen und Fortbildungen

03.09.2015
Bielefeld

Risikoarmer Umgang mit Online-Medien

Das Netzwerk SIN(N) veranstaltet in Kooperation mit dem Jugendamt Bielefeld den Surfen mit SIN(N) Fachtag 2015. Er richtet sich an Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte der Jugendarbeit sowie Studierende. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie man einen risikoarmen Umgang mit Online-Medien erlernen und vermitteln kann. Auf dem Programm stehen Fachinputs und Workshops zu Themen wie Cybermobbing, digitaler Exhibitionismus und Medienrecht. [Mehr...](#)

[zurück](#)

ab 03.09.2015

Niedersächsische Fortbildungsoffensive Kinderschutz 2015

Bereits seit 2008 arbeiten die Kinderschutz-Zentren Hannover und Oldenburg in der Entwicklung und Durchführung der Fortbildungsoffensive Kinderschutz des Landes Niedersachsen zusammen. Auch in 2015 gibt es wieder eine Reihe regionaler Praxis-

tage für Kinderschutzfachkräfte und fallführende Mitarbeitende der öffentlichen und freien Jugendhilfe. Themen sind in diesem Jahr Ressourcen- und lösungsorientierte Elterngespräche für das Kindeswohl und schwierige Situationen in Familien. Ab sofort sind für die vom Sozialministerium geförderten Fortbildungen Anmeldungen möglich. Alle Informationen dazu unter www.ksz-hannover.de.

[zurück](#)

11.09.2015 Berlin

Beratung suchtkranker Eltern

Professionelles Handeln im Kontext suchtkranker Familien stellt hohe Ansprüche an das Helfersystem. Fälle von Kindeswohlgefährdung in suchtkranken Familien haben deutlich gemacht, wie hoch neben dem fachlichen auch der gesetzliche Anspruch an professionell Tätige ist. Die Weiterbildung möchte Fachkräfte der verschiedenen Disziplinen (Suchthilfe, Jugendhilfe, Familienhilfe, Schulen, Kitas etc.), die in der Beratung tätig oder mit beratenden Aufgaben konfrontiert sind, auf die Arbeit mit suchtkranken Familien vorbereiten und Handlungssicherheit vermitteln. Anmeldefrist: **7. August 2015. Mehr...**

[zurück](#)

27.-28.10.2015 Stuttgart

Familienleitbilder und Familienrealitäten in Deutschland

Die "5. Hohenheimer Tage der Familienpolitik" beschäftigen sich mit Wünschen und Vorstellungen von Familie und Rollenbildern von Frauen und Männern. Inwieweit können Familien ihre Wünsche angesichts der gegebenen Rahmenbedingungen verwirklichen? Und inwiefern beeinflussen Schule, Beruf, Wohnsituation oder zeitliche Restriktionen die Ausgestaltung von Familie? Ein weiterer Schwerpunkt der Fachtagung ist die Frage, wie sich die Lebenssituation von Familien vor dem Hintergrund der aktuellen Familienpolitik in den vergangenen Jahren entwickelt hat. Anmeldefrist: **16. Oktober 2015. Mehr...**

Übrigens! Weitere Fortbildungen und Seminare finden Sie in unserer TerminiDatenbank in der Rubrik [Fachveranstaltungen](#). Dort können Sie Veranstaltungen gezielt nach Themen und Datum abrufen. Oder Schauen Sie doch einmal in die Terminkalender unserer Themenportale [Väter in Niedersachsen](#) und [Kinderschutz Niedersachsen](#).

[zurück](#)

Publikationen

Bundesweite Empfehlungen der BAG Landesjugendämter für die Hilfeplanung

Familien haben einen Anspruch darauf, in den Jugendämtern bundesweit eine fachlich vergleichbare Beratungspraxis in der Hilfeplanung vorzufinden. Erstmals seit dem Inkrafttreten des Kinder- und Jugendhilfegesetzes vor 25 Jahren gibt es nun für diesen Kernprozess in der Kinder- und Jugendhilfe bundesweit gültige Maßstäbe. Mit den Empfehlungen "Qualitätsmaßstäbe und Gelingensfaktoren für die Hilfeplanung gemäß § 36 SGB VIII" hat die BAG Landesjugendämter ein umfassendes Werk vorgelegt.

Es soll Fachkräften in den Jugendämtern Orientierung für ihre Praxis geben und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag für die gleichmäßige Umsetzung auf kommunaler Ebene leisten. Fachlich gute Hilfeplanung ist Grundvoraussetzung für das Gelingen von Hilfen, mit denen heute pro Jahr fast eine Million junge Menschen erreicht und in ihrer Entwicklung unterstützt und gefördert werden. Die wirksame Ausgestaltung dieser Hilfen ist damit ein Wirtschafts- und ein Zukunftsfaktor zugleich für unsere Gesellschaft.



Die Empfehlungen führen die in den Ländern existierende Vielfalt von Orientierungs- und Arbeitshilfen zusammen und aktualisieren diese angesichts neuer gesetzlicher Grundlagen und weiterführender Forschungserkenntnisse. Anhand seines differenzierten Inhaltsverzeichnisses lässt es sich die umfangreiche Publikation als Nachschlagewerk für den Alltag nutzen.

Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter (Hrsg.): Empfehlungen - Qualitätsmaßstäbe und Gelingensfaktoren für die Hilfeplanung gemäß § 36 SGB VIII, Mainz 2015, 100 Seiten, Download unter www.bagljae.de

[zurück](#)



miniKIM 2014: Medien im Alltag von Vorschulkindern

Medien spielen im Alltag von Kindern eine große Rolle, auch Mädchen und Jungen im Vorschulalter wachsen keineswegs medienfern auf, wie die Studie miniKIM 2014 zeigt. Die repräsentative Studie zur Mediennutzung von Kindern im Alter zwischen zwei und fünf Jahren wurde vom Medienpädagogischen Forschungsverbund Südwest (mpfs) in Kooperation mit dem SWR nach 2012 zum zweiten Mal vorgelegt. Daher wurden insgesamt 623 Haupterziehungspersonen zum Medienverhalten ihrer Kinder befragt.

[Mehr...](#)

Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (Hrsg.): miniKIM 2014. Kleinkinder und Medien, Stuttgart 2015, 40 Seiten, Download unter www.mpfs.de

[zurück](#)



Teaching Gender?

Schule ist kein geschlechtsneutraler Raum. Lehrmaterialien, Unterrichtsgestaltungen und Interaktionen (re-)produzieren vielfach asymmetrische Geschlechterverhältnisse und Rollenstereotype. Eine reflektierte Pädagogik will solchen Differenzierungen, die Zweigeschlechtlichkeit zementieren, entgegenwirken. Das Braunschweiger Zentrum für Gender Studies (BZG) unterstützt Lehrkräfte und Studierende mit dem neuen Sammelband "Teaching Gender?" dabei. Die Beiträge stellen konkrete Analysen und zahlreiche Beispiele für genderreflektierten Schulunterricht vor.

Auf die Gender Studies aufbauend und ausgehend von MINT-Fächern, Sprachunterricht, ästhetischen Fächern sowie "Gesellschaft lernen" analysieren die Beiträge des Buches Theorie und Praxis des Unterrichts. Zudem werden erprobte Konzepte zur Integration von Gender in die Lehramtsausbildung vorgestellt.

In Diskussionen mit angehenden und praktizierenden Lehrkräften kommt regelmäßig die Frage auf, wie Geschlecht im Schulalltag und im Unterricht zum Thema gemacht werden kann, ohne Stereotype zu reproduzieren. Gefragt wird weniger nach dem Warum, sondern nach dem Wie. Wie in den Unterricht integrieren, wie auf Situationen reagieren, wie die Notwendigkeit begründen? Hier setzt das Buch an - und verschränkt dabei konsequent die Wissenschaft mit der Praxis. Betrachtet werden verschiedene Fächer und Themen - wobei auch fachfremde Konzepte Anregungen für das eigene Fach geben sollen.

Wichtig ist die Übersetzung der Erkenntnisse der Gender Studies in Praxisfelder, hier die Schule. Die Werte Gleichberechtigung und Toleranz werden in unserer Gesellschaft weitgehend geteilt. Das bedeutet für den Schulkontext: verschiedene Lebensrealitäten,

Geschlecht in seiner Varianz und Menschen in ihrer Vielfalt als Normalität anzuerkennen und sichtbar zu machen. Um das zu erreichen wird fundierte Gender-Kompetenz benötigt, die über (Selbst-)Reflexion erlangt werden kann.

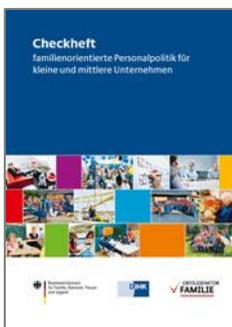
Unter anderem dient die [Website Gender und Schule](#) hierfür als Informationsquelle und Plattform für die Umsetzung von Chancengerechtigkeit in der Schule, wie ein Beitrag von Silke Gardlo und Elke Rühmeier zeigt.

Das Buch wendet sich an alle, die professionell mit Schule zu tun haben: Lehrkräfte, Lehramtsstudierende und andere Fachkräfte aus der Schulpraxis sowie Institutionen, die Schaltstellen zur Schule darstellen, finden hier ebenso Anregungen wie Gender-Forscherinnen und -Forscher.

Juliette Wedl / Annette Bartsch (Hrsg.): *Teaching Gender? Zum reflektierten Umgang mit Geschlecht im Schulunterricht und in der Lehramtsausbildung*, [transcript Verlag](#), Bielefeld 2015, 564 Seiten, 34,99 Euro

Informationen zum Braunschweiger Zentrum für Gender Studies (BZG) finden Sie unter [www.genderzentrum.de](#).

[zurück](#)



Checkheft Familienorientierte Personalpolitik für kleine und mittlere Unternehmen

Das Handbuch erläutert anhand von praxisnahen Beispielen und Tipps wesentliche Handlungsfelder einer familienorientierten Personalpolitik - speziell aus der Perspektive kleiner und mittlerer Unternehmen. Über 30 Unternehmensbeispiele beleuchten konkrete Maßnahmen, wie Unternehmen Beschäftigte mit familiären Verpflichtungen erfolgreich binden können. Themenfelder wie Arbeitszeitgestaltung, Elternzeit, Wiedereinstieg und Pflege von Angehörigen werden so behandelt, dass sowohl Einsteigerinnen und Einsteiger als auch erfahrene Personalverantwortliche davon profitieren. Interviews mit Expertinnen und Experten geben Auskunft zu zentralen Fragen; jedes Kapitel enthält zahlreiche Tipps sowie Zahlen, Fakten und rechtliche Hinweise. Ein besonderer Schwerpunkt des Handbuches liegt darauf, wie Unternehmen ihr familienbewusstes Engagement nach innen und außen darstellen und kommunizieren können.

DIHK - Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V. (Hrsg.): *Checkheft - Familienorientierte Personalpolitik für kleine und mittlere Unternehmen*, Berlin, überarbeitete Neuauflage 2015. Bestellung als Printausgabe im [Netzwerkbüro \(netzwerkbüro@dihk.de\)](#) und Download unter [www.erfolgsmfaktor-familie.de](#)

[zurück](#)



Herr Müller, Sie sind doch nicht schwanger?!

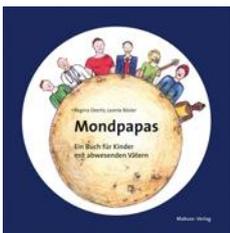
Als Herr Müller, seines Zeichens erfolgreicher Manager und fleischgewordener Chauvinist, eines Morgens aufwacht, ist sein persönlicher Alptraum wahr geworden: Über Nacht ist er zur Frau mutiert! Fortan wird er, nun als Managerin, mit den unglaublichsten Unverschämtheiten konfrontiert, die ihm als Mann im Leben nicht untergekommen wären. Die Sekretärin wird ihm gestrichen, denn als Frau ist er schließlich Multitasking fähig, Kaffee zu kochen und Blumensträuße zu wässern gehören zu seinen neuen Kernkompetenzen und der Dienstwagen fällt, im Verhältnis zu denen der anderen Abteilungsleiter, mickrig aus. Langsam aber sicher findet sich

Petra Müller jedoch in der von Männern geprägten Arbeitswelt zu Recht - nicht zuletzt durch die Hilfe des Karrierecoaches Ansgar Seidel...

Martin Wehrle stellt in seinem Roman mit viel Humor und Augenzwinkern den Arbeitsalltag vieler Frauen anschaulich dar und auch wenn es viel zu lachen gibt - in den witzigen Darstellungen steckt zu viel harte Wahrheit, um sie lächelnd abzutun. Wo Frauen auf der Karriereleiter ein Bein gestellt wird, wird mehr als deutlich. Aber das Buch liefert nicht nur Altbekanntes - viele Tipps und Tricks, die in der Praxis weiterhelfen können, werden an die Frau gebracht. Unser Lesetipp für die Sommerferien!

Martin Wehrle: "Herr Müller, Sie sind doch nicht schwanger?!" Warum das Berufsleben einer Frau für jeden Mann ein Skandal wäre, **Goldmann Verlag**, München 2014, 320 Seiten, 14,99 Euro

[zurück](#)



Mondpapas - Ein Buch für Kinder mit abwesenden Vätern

Alle Kinder haben Sehnsucht nach ihren Papas, doch Mondpapas sind für ihre Kinder niemals zu erreichen. Auf die Frage "Wo ist Papa?" gibt es für sie keine Antwort. Die Gründe für die dauerhafte Abwesenheit von Vätern sind oft komplex. Regina Deertz und Leonie Rösler wollen mit ihrem liebevoll gestalteten Buch für Kinder im Vorschulalter das emotionale Thema ansprechen und zum Gespräch anregen. Ein Ratgeberteil wendet sich vor allem an die Mütter, aber auch an andere Bezugspersonen der Kinder.

Regina Deertz (Text) / Leonie Rösler (Illustration): Mondpapas. Ein Buch für Kinder mit abwesenden Vätern, **Mabuse-Verlag** 2015, 44 Seiten, 12,90 Euro

[zurück](#)



Alle sind anders als alle anderen - Geschichten über Toleranz

Die interkulturelle Gruppe des Schreibprojekts #LoewenMaul hat einen Sommer lang an Kindergeschichten über Toleranz gearbeitet, von denen drei in einem Buch veröffentlicht sind. Inhaltlich und stilistisch zeigen sie eine große Bandbreite. Ob es um körperliche Unterschiede geht, um Geschlechternormen oder um den "falschen" Namen - immer geht es auch um existentielle Erfahrungen. Wie schön wäre es doch, so akzeptiert zu werden, wie man nun einmal ist. Denn alle sind anders als alle anderen...

Ein wunderbares Buch für Kinder im Vorschul- und Grundschulalter zum Thema Anderssein, Toleranz und Akzeptanz. Mit der individuellen Illustration und der großen Schrift eignet es sich sowohl zum Vorlesen als auch für Leseanfängerinnen und -anfänger.

#LoewenMaul / Zentrum Demokratische Bildung / Staatstheater Braunschweig (Hrsg.): Alle sind anders als alle anderen. Geschichten über Toleranz, 46 Seiten, kostenlos erhältlich über das **Zentrum Demokratische Bildung Wolfsburg**.

[zurück](#)

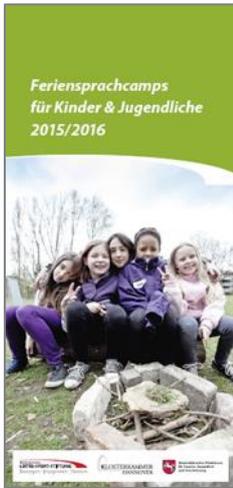
Aktionen, Preise und Ausschreibungen

Deutscher Kinder- und Jugendhilfepreis für Praxisprojekte

Für das Jahr 2016 schreibt die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) den Deutschen Kinder- und Jugendhilfepreis in der Kategorie Praxispreis zum Thema "Weiterentwicklung der Hilfen zur Erziehung" aus. Berichte, Konzepte oder Projekt-

beschreibungen aus der Praxis der Kinder- und Jugendhilfe können ebenso eingereicht werden wie Arbeiten, die veranschaulichen, wie theoretische und wissenschaftliche Erkenntnisse in der Jugendhilfe umgesetzt werden. Teilnehmen können Organisationen, Initiativen, Träger und Akteure der Hilfen zur Erziehung bis zum **31. August 2015**.

[zurück](#) www.agj.de



[zurück](#)

Fördergelder für Feriensprachcamps für Kinder und Jugendliche 2015 / 2016

Mit maximal 13.000 Euro unterstützen die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, die Klosterkammer Hannover und das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung Feriensprachcamps für Kinder und Jugendliche in Niedersachsen. Damit soll schulergänzend die sprachliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen frühzeitig gefördert und deren Integration in unsere Gesellschaft verbessert werden. Antragsberechtigt sind Kitas, Schulen, Bildungsträger, Fachhochschulen und Universitäten sowie andere gemeinnützige Einrichtungen. Unterstützung kann durch das IBE gGmbH als Kooperationspartner in Anspruch genommen werden, beispielsweise durch Beratung oder durch einen **Workshop am 4. Juli** in Osnabrück. **Bewerbungsfristen für Feriensprachcamps ab Ostern 2016** bzw. Abgabetermin des Antrags ist der **1. Oktober 2015**. Der **Flyer** mit weiteren Informationen sowie das **Antragsformular** stehen unter www.lotto-sport-stiftung.de zur Verfügung



Woche des Bürgerschaftlichen Engagements

Unter dem Motto "Engagement macht stark!" organisiert das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) bereits seit 2004 die bundesweite Woche des bürgerschaftlichen Engagements. Im Rahmen der Aktionswoche vom 11. bis 20. September 2015 sollen zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen die Öffentlichkeit zum Thema informieren. Engagierte, Vereine, Initiativen, Organisationen, staatliche Institutionen und Unternehmen können auf ihre Freiwilligenprogramme, Projekte und Initiativen aufmerksam machen und sich im Engagementkalender des BBE eintragen. www.engagement-macht-stark.de

LIZ MOHN
KULTUR- UND MUSIKSTIFTUNG

Integration durch Musik: vorbildliche Projektideen gesucht

Die Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung sucht vorbildliche Projekte für kulturelles Miteinander. Bereits zum achten Mal fördert die bundesweite Initiative "Integration durch Musik" vorbildliche Projektideen, die über die Musik das Miteinander von Kindern und Jugendlichen verschiedener kultureller Herkunft stärken. Bis zum **15. September 2015** sind Kindergärten, Schulen, Vereine, Verbände, Stiftungen, individuelle Initiativen und Akteure mit gemeinnütziger Zielsetzung eingeladen, musische Integrationsprojekte zu entwickeln. Maximal 15 Anträge werden mit jeweils bis zu 5.000 Euro unterstützt.

[zurück](#) www.kultur-und-musikstiftung.de

Impressum

Online Redaktion

Christiane Hein | T 0511 / 33 65 06 32 | hein@gleichberechtigung-und-vernetzung.de

Elke Rühmeier | T 0511 / 33 65 06 31 | ruehmeier@gleichberechtigung-und-vernetzung.de

Assistenz

Vassiliki Kefalas | T 0511 / 33 65 06 24 | kefalas@gleichberechtigung-und-vernetzung.de

Verantwortliche Redakteurin

Silke Gardlo | T 0511 / 33 65 06 25 | gardlo@gleichberechtigung-und-vernetzung.de

Projekträger

Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. | Sodenstraße 2 | 30161 Hannover

Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

www.familien-in-niedersachsen.de | www.familien-mit-zukunft.de -

Das Familienportal für Niedersachsen mit den Themenportalen

www.vaeter-in-niedersachsen.de | www.efi-nds.de | www.erziehungslotsen.de |

www.aktionen-gegen-kinderarmut-nds.de

www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de | www.kinderschutz-niedersachsen.de

Weitere Webportale von Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

www.vernetzungsstelle.de - Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung,

Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte mit den Themenportalen

www.aelter-bunter-weiblicher.de | www.migrantinnen-in-niedersachsen.de

www.frauenbuerosinniedersachsen.de | www.genderundschule.de

www.politik-braucht-frauen.de | www.maedchenundberufswahl.de

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter "Familien in Niedersachsen", Ausgabe Juli / August 2015, www.familien-in-niedersachsen.de). Alle Angaben, besonders die Web-Adressen, sind ohne Gewähr.